



EWE für nachhaltige Innovation ausgezeichnet Bereits zweiter Preis für EWE Box

EWE Aktiengesellschaft
Tirpitzstraße 39
26122 Oldenburg

Ansprechpartner:

Daniel Waschow

Tel.: 04 41 / 8 03 - 18 00

Fax: 04 41 / 8 03 - 18 95

Mobil: 01 62 / 1 33 18 00

Mail: daniel.waschow@ewe.de

Oldenburg, 5. Februar 2010. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie hat gestern die Oldenburger EWE AG mit dem Preis für „Nachhaltiges Innovationsmanagement“ ausgezeichnet. In Berlin wurden Unternehmen geehrt, die sich vorbildlich um nachhaltige und zukunftsfähige Produkte, Dienstleistungen und Prozesse bemühen. Der bundesweite Wettbewerb „Best Innovator“ wurde zum sechsten Mal von der Unternehmensberatung A.T. Kearney und der WirtschaftsWoche durchgeführt und steht unter der Schirmherrschaft von Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle. EWE konnte mit innovativen Produkten wie der EWE Box punkten. Der digitale Stromzähler ermöglicht eine sehr genaue Verbrauchskontrolle und war bereits im vergangenen Jahr von der Deutschen Umwelthilfe ausgezeichnet worden. Noch in diesem Jahr wird er als „EWE trio Smart Box“ auf den Markt kommen. Darüber hinaus beeindruckte die Jury der ganzheitliche Ansatz, den EWE auf dem Weg in eine zukunftsfähige Energieversorgung verfolgt. Hierin spielen Nachhaltigkeit und das Vorantreiben innovativer Lösungen durch intensive Forschung und Entwicklung tragende Rollen.

EWE-Vorstandsvorsitzender Dr. Werner Brinker freut sich über den Preis: „Er zeigt, dass der Weg, den wir seit 1996 mit dem Aufbau des Telekommunikations- und IT-Geschäfts konsequent verfolgen, richtig ist und sich die Anstrengungen lohnen“, so Brinker.

Dr. Jörg Hermsmeier, Leiter der EWE-Forschungsabteilung, resümiert: „Der Innovationspreis ist für uns ein Ansporn, weiter zu lernen, immer besser zu werden und den Umbau des Energiesystems aktiv und nachhaltig mitzugestalten.“ Innovationsfähig bleiben will EWE durch die intensive Erforschung und Weiterentwicklung des Netz- und Erzeugungsmanagements, des Mobilitätsmanagements und der Hausenergieversorgung von morgen.

Neben EWE überzeugten in dieser Kategorie des Innovationswettbewerbs auch BMW, Intel und UPM. Weiteres erfolgreiches Unternehmen aus der Region ist der Fotodienstleister CeWe Color in der Kategorie „Mittelstand“. Insgesamt hatten sich rund 130 Unternehmen an dem Wettbewerb beteiligt. Die Gewinner wurden in einem mehrstufigen Verfahren ermittelt. Bewertet wurden Strategie, Organisation, Unternehmenskultur, Prozesse und der Innovationserfolg. In einem umfangreichen Fragebogen gaben die Unternehmen Auskunft über den Stand ihrer Innovationsaktivitäten, die 20 Finalisten wurden anschließend vor Ort besucht. Dieser Besuch fand bereits im Oktober 2009 im Zentrum Zukunft in Emstek statt. Anhand von Fachvorträgen, Modellen und einer Führung konnten die Jurymitglieder sich ein Bild davon machen, wie EWE sich auf die künftigen Herausforderungen der Energieversorgung vorbereitet.

Vorschlag für eine Bildunterschrift:

Bei der Preisübergabe: v.l.: Kai Engel, A.T. Kearney, Dr. Jörg Hermsmeier, EWE AG, Ernst Burgbacher, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Henning Krumrey, stellv. Chefredakteur Wirtschaftswoche.

PRESSEMITTEILUNG



EWE mit Hauptsitz in Oldenburg ist eines der größten Energieunternehmen in Deutschland. Das Leistungsspektrum des Konzerns umfasst Strom-, Gas- und Wasserversorgung, Energie- und Umwelttechnik, Gastransport und -handel sowie Telekommunikation und Informationstechnologie. Damit bietet EWE klassische und innovative Dienstleistungen aus einer Hand. Die Netz-Infrastruktur von EWE zeichnet sich aus durch hohe technische Qualität, Versorgungssicherheit und wirtschaftlich effizienten Betrieb. Frühzeitig hat EWE seine Kernkompetenzen zum Betreiben komplexer Netze und sein umfassendes Know-how an Fernwirk- und Regeltechnik zu einem zukunftsorientierten Multi-Service-Angebot ausgebaut. Über das angestammte Geschäftsgebiet in Norddeutschland hinaus ist EWE auch in den neuen Bundesländern, Polen und in der Türkei erfolgreich tätig. Der EWE-Konzern beschäftigte 2008 rund 5.300 Mitarbeiter und setzte 5,3 Mrd. Euro um.